

Jurij Afanassjew

RUSSLAND –
DESPOTIE ODER
DEMOKRATIE

Vorwort von André Glucksmann

Deutsch von Hans Kray

ECON Verlag
Düsseldorf · Wien · New York · Moskau

INHALT

Vorwort	7
Einführung: Zurück in die Zukunft	13
ERSTER TEIL: GESCHICHTEN EINES PUTSCHES, GESCHICHTE EINER TRAUER	
1. Ihre letzte Lüge	19
2. Das sowjetische Ei	23
3. Perestroika – aber mit welchem Ziel?	29
4. Glasnost beseitigt den letzten Zaren	37
ZWEITER TEIL: DIE ZERBROCHENE ERINNERUNG	
1. Geschichte in Kurzfassung.	55
2. Die wahre Geschichte wird in den Küchen erzählt	59
3. Die totgeschwiegene liberale Tradition: Der Fall Tschaadajew	64
4. Die Erschütterungen einer Orwellschen Welt	71
DRITTER TEIL: LEBEN UND LEBENSBRÜCHE DES JURI AFANASSJEW	
1. Das Tauwetter eines normalen Sowjetbürgers	80
2. Mit dem Kopf in den Annalen, mit den Füßen »in der Tinte«	88
3. Der Kampf, der mich veränderte	91
4. Unser russisches » 89«: Wir ergreifen das Wort	101
5. Das politische Testament Sacharows und die »Bewegung Demokratisches Rußland«	115
6. Das Ende der UdSSR aus der Sicht eines Dissidenten	119

VIERTER TEIL: DIE WURZELN DES RUSSISCHEN DESPOTISMUS	127
1. Der despotische Staat	129
2. Die Reformen Peters des Großen in der Sackgasse	138
3. Das Gewicht des gemeinschaftlichen Mikrokosmos von Boris Godunow bis Jelzin	143
4. Die Tradition des Schismas und der totalitäre Staat	150
FÜNFTER TEIL: DER LEICHNAM DER UdSSR IN UNSERER MITTE.	155
1. Die Helden des Militärisch-Industriellen Komplexes, neue Bojaren der Privatisierung	158
2. Das goldene Zeitalter der Bürokratie, der Quelle unseres Lebens	167
3. Die Wirtschaft tritt aus dem Schatten – der wilde russische Markt.	177
SECHSTER TEIL: ABGRÜNDE DES NEUEN RUSSISCHEN ZEITALTERS	195
Schlußwort.	221
Anmerkungen	232
Register	235